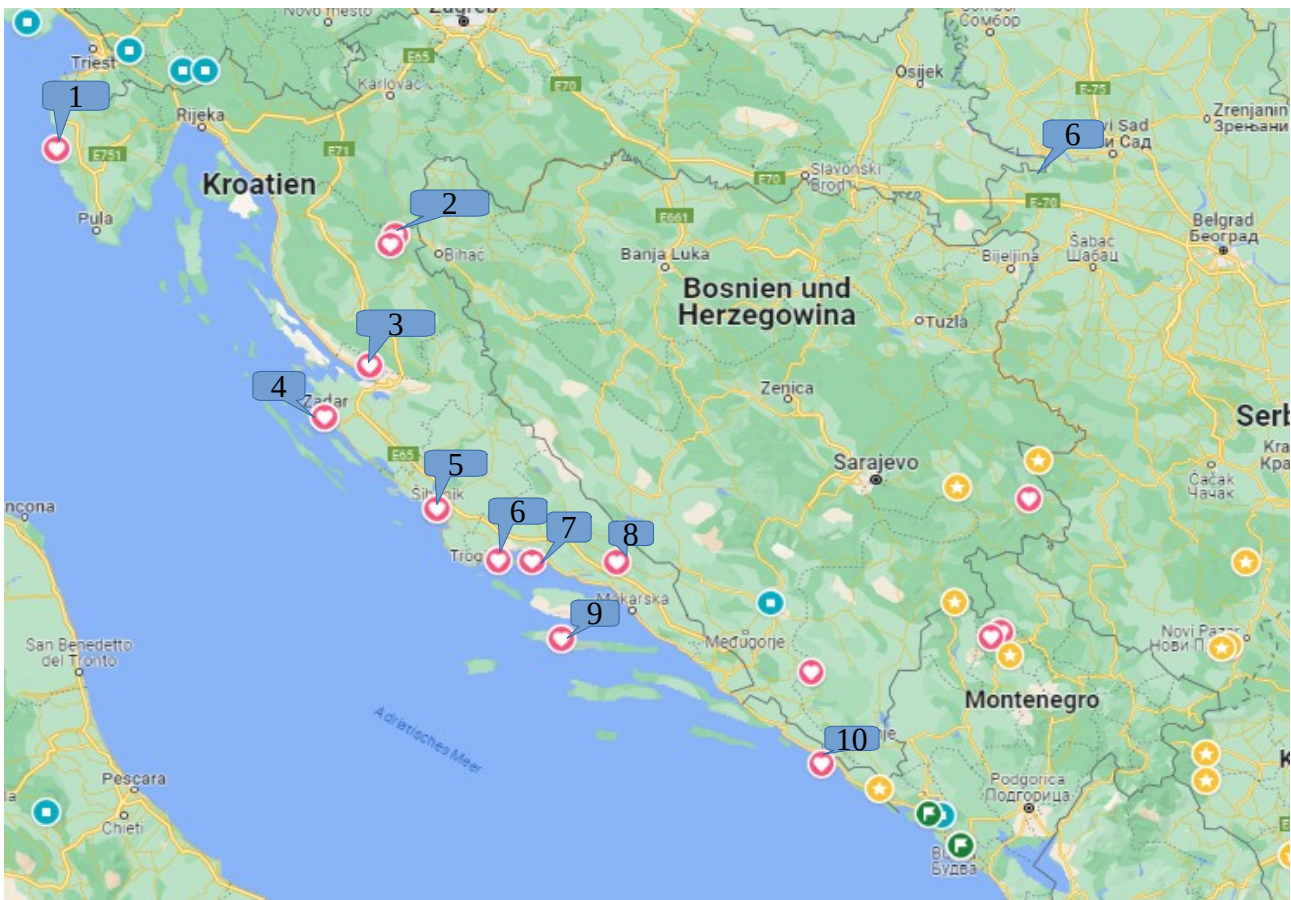




Geschichte(n)-Orte in Kroatien



1	Bischöflicher Komplex in Poreč	Basilika, Kloster	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
2	Nationalpark Plitvicer Seen	Naturphänomen	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
3	Nationalpark Paklenica	Natur/Wald/Berge	Empfehlung+Wanderung	Blogbeitrag
4	Festung von Zadar	Festung und Stadt	Empfehlung	Blogbeitrag
5	Kathedrale von Šibenik	Kathedrale (+Festung)	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
6	Altstadt von Trogir	Stadt	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
7	Altstadt von Split	Stadt, röm.Palast	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
8	Stécci – mittelalterl.Friedhöfe	Archäologie	Ausflug/ Spezialgebiet	Blogbeitrag
9	Ebene von Stari-Grad	Kulturlandschaft	Insel/Spezialgebiet	Blogbeitrag
10	Altstadt von Dubrovnik	Stadt	Klare Empfehlung	Blogbeitrag

Kroatien ist in der Saison sicher voller Touries, in der Nebensaison fährt man oft alleine. Die Straßen sind gut, die Autobahnen teilweise spektakulär. Maut wird an Stationen erhoben (10 km ca.1€, bar/Visa), wenn man Zeit hat, kann man gut Landstraße fahren. Auf die Inseln fahren Fähren teils von verschiedenen Häfen, hier kann man Preise vergleichen. Es gibt reichlich Blitzer, die Einheimischen kennen sie und warnen.



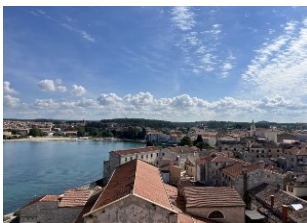


1. Bischofspalast und Euphrasius-Basilika in Poreč (Welterbe seit 1997)

- Beschreibung

Die Basilika, das Atrium, das Baptisterium und der Bischofspalast von Poreč sind der am besten erhaltene Komplex an der Adria. Hier nahm das Christentum bereits im 4. Jahrhundert seinen Anfang. Die Gruppe religiöser Denkmäler vereint spätantike und frühbyzantinische Kunst, wie die goldenen Mosaik in der Kapelle.

- Impressionen



- mein Eindruck

Der Bischofskomplex der kleinen Hafenstadt mit ihrem typischen historischen Zentrum umfasst interessante Bauwerke, wobei der Aufstieg auf den Glockenturm, die Ausstellung im Bischofspalast und die Mosaik in der Kapelle wirkliche Highlights sind. Die Führung ist selbsterklärend ausgeschildert und an allen Punkten gut erläutert.

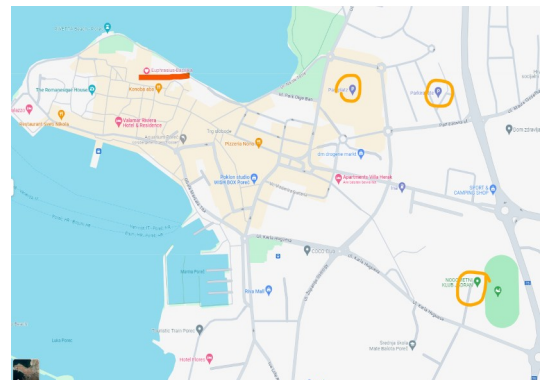
- meine Bewertung

Ein Besuch von Poreč lohnt sich in jedem Fall. Der Bischofskomplex und die Euphrasius-Basilika sind einmalig schön und interessant. Vom Glockenturm hat man einen fantastischen Blick über die historische Altstadt. Diese lädt mit engen Gassen, hübschen Plätzen und ihrer Lage am Meer zum bummeln und verweilen ein (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken

Der Bischofskomplex liegt unmittelbar in den engen Gassen der Altstadt. Parken sollte man etwas davor, es gibt große Parkplätze, ich habe am Stadion gestanden (Google Maps)

In der Umgebung gibt es schöne Strände und zwischen steilen Bergen eingebettet den spektakulären Limski-Fjord – mit ausreichend Zeitfonds unbedingt besuchen!



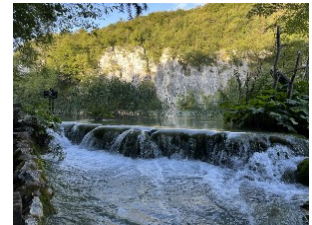
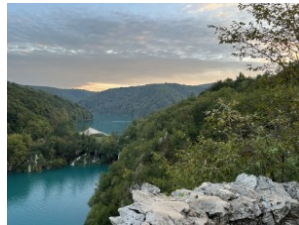
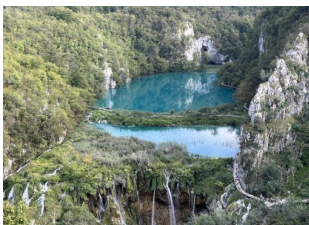


2. Nationalpark Plitvicer Seen (Welterbe seit 1979)

- Beschreibung

Der größte und bekannteste Nationalpark Kroatiens liegt in einer Karstlandschaft. Seine Seen sind durch viele Wasserfälle und Wasserläufe miteinander verbunden. Über die Jahrtausende entstanden durch die Ablagerung von Kalziumkarbonat aus dem über den Kalkstein und die Kreide fließenden und dadurch blaugrün erscheinenden Wasser natürliche Dämme, die sogenannten Tuffsteinbarrieren. Die beeindruckend schöne und einzigartige Landschaft bietet Lebensraum für eine bemerkenswerte Artenvielfalt.

- Impressionen



- mein Eindruck

Das spektakuläre Seengebiet bietet viele verschiedene und unterschiedlich lange Wanderungen zu den Wasserfällen oder um die Seen sowie eine Tour mit einem Elektroboot. Es gibt verschiedene Zugänge und von der westlichen Seite auch Aussichtspunkte auf die unteren Seen mit ihren Wasserfällen. Die Seen sind recht unterschiedlich, so dass sich Touren in mehrere Richtungen anbieten.

- meine Bewertung

Die Plitvicer Seen muss man gesehen haben, egal zu welcher Jahreszeit. Es gibt Tages- oder Zweitagestickets und auch damit wird man nicht alles anzuschauen schaffen. In den umliegenden Dörfern kann man rasten, übernachten oder auch von den Bauern Honig und Käse kaufen. Für Kurzbesucher gibt es tolle Aussichtspunkte (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Das Seengebiet ist groß und hat verschiedene Zugänge mit großen Parkplätzen. Tickets sollte man am besten [hier](#) online buchen, der Nationalpark ist nur tagsüber geöffnet. Auf dem Weg zum P3 – Kreuz auf der Karte, gibt es Aussichtspunkte für den Sonnenauf- und Untergang.



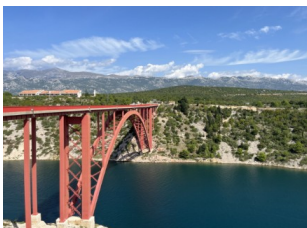


3. Nationalpark Paklenica (transnationales Weltnaturerbe seit 2007)

- Beschreibung

Der Nationalpark Paklenica gehört seit 2017 zum transnationalen Weltnaturerbe Alte Buchenwälder in den Alpen und Karpaten, das in 18 Ländern die bedeutendsten Zeugnisse naturnaher und herausragender Tiefland- und Mittelgebirgs-Buchenwälder umfasst und schützt.

- Impressionen



- mein Eindruck

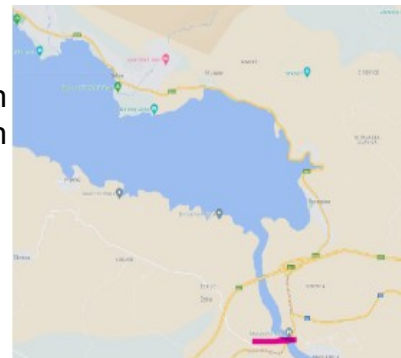
Der Nationalpark Paklenica ist ein Wander- und durch seine Lage hinter einer tollen Küstenlandschaft auch ein schönes Badegebiet. Die kleinen Orte haben teils hübsche historische Häuser und die Wege in die Berge sind schmal und nur zu Fuß zu gehen. Von der Küstenstraße hat man fotogene Ausblicke, den besten von der Maslenika-Brücke.

- meine Bewertung

Bei einer Tour Richtung Küste (Zadar) lohnt es sich, ein Stück am Nationalpark Paklenica entlang zu fahren. Selbst wenn man keine Wanderung unternehmen möchte, empfiehlt sich ein Stopp an einer der schönen Buchten am Wasser. Von der Brücke aus hat man einen phänomenalen Blick (mehr im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken

Der Nationalpark liegt nur für Wanderer zugänglich hinter der Küste. Von der Straße aus hat man immer wieder einen schönen Blick in die Berge und auf die Bucht. Unbedingt an der Maslenika-Brücke einen Fotostopp einlegen – Parkplätze gibt es kurz vor der Brücke auf beiden Seiten! (siehe Markierung, Google Maps)



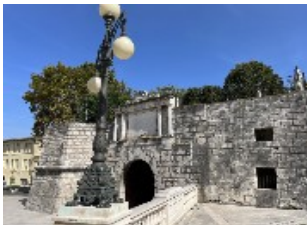


4. Festung von Zadar (transnationales Welterbe seit 2017)

- Beschreibung

Die Festungsanlagen von Zadar gehören zu den Verteidigungsanlagen, die auf einer Strecke von mehr als tausend Kilometern die Republik Venedig vor den europäischen Mächten im Nordwesten und die Seewege und Häfen in der Adria schützten. Ihre militärische Technik und Architektur wurde nach der Erfindung des Schießpulvers angepasst (als *alla moderna* bezeichnet). Das ist für diese Festungen charakteristisch und macht sie historisch und technologisch bedeutsam.

- Impressionen



- mein Eindruck

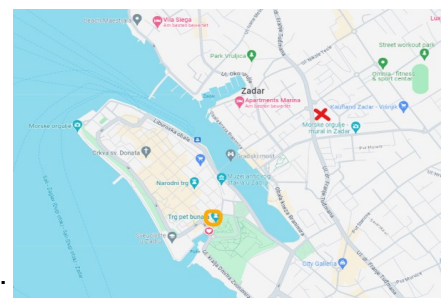
Die alte Festung von Zadar steht am imposanten historischen Platz der fünf Brunnen. Den Eingang ziert ein Markus-Löwe. Die Stadt ist umgeben von einer hohen Befestigungsmauer, auf der man entlanggehen kann und einen schönen Ausblick hat. In der Stadt gibt es einige römische Ruinen, interessante historische Gebäude, Kirchen und Museen zu besichtigen. Ruinen einer weiteren Befestigungsanlage, das Fort St. Michael, befinden sich auf einer vorgelagerten Insel, die mit einem Boot zu erreichen ist.

- meine Bewertung

Die Festung von Zadar, die heute einen Dinosaurierpark beherbergt, lohnt sich nur zusammen mit einem Bummel durch die Altstadt, für den man aber ausreichend Zeit einplanen sollte. Den Platz der fünf Brunnen sollte man dabei unbedingt besuchen. Mehr dazu im o.g. Blogbeitrag.

- Plan, Anfahrt, parken

Die Festung befindet sich mitten in der Altstadt, die man über die Fußgängerbrücke erreicht. Parken kann man am besten in der Neustadt, im Viertel hinter der Poliklinik oder am Stadion (s. Google Maps). In der Umgebung gibt es besonders schöne Strände und lohnende Ausflüge mit dem Boot zu den malerischen Inseln.





5. Kathedrale von Šibenik (Welterbe seit 2000)

- Beschreibung

Die Kathedrale des Hl. Jakob in Šibenik ist ein einzigartiges Zeugnis des Übergangs der Kirchenarchitektur von der Gotik zur Renaissance. Sie wurde von 1431 bis 1535 unter der Leitung dreier Architekten erbaut, die die Baustile harmonisch verschmelzen ließen. Ein Highlight ist der bemerkenswerte Fries mit 71 skulpturalen Gesichtern von Männern, Frauen und Kindern.

- Impressionen



- mein Eindruck

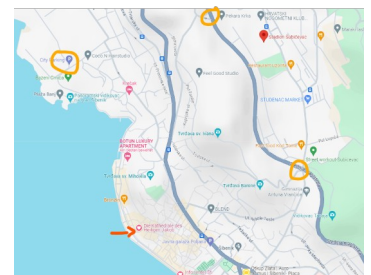
Šibenik, in dessen Altstadt die Kathedrale steht, ist ein sehenswertes historisches Hafenstädtchen. Die Kathedrale selbst ist wunderschön und hat eine Reihe ungewöhnlicher und bemerkenswerter Details. Bei einem Rundgang durch die Altstadt bis zum Hafen oder besonders durch die Stadtviertel oberhalb der Kathedrale bis zur Festung kommt man durch romantische Gassen und an historischen Gebäuden vorbei und hat einen schönen Blick aufs Meer und die Inseln.

- meine Bewertung

Die Kathedrale von Šibenik mit ihren außergewöhnlichen Details ist etwas ist etwas ganz Besonderes. Kombiniert mit einem Rundgang durch die schöne Altstadt und ggf. mit einem Aufstieg zur Festung und einer Pause am Hafen kann man hier einen wunderbaren und interessanten Tag verbringen (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Die Altstadt ist nur über schmale steile Straßen zu erreichen, deshalb parkt man besser etwas außerhalb, z.B. auf dem City Parking oder auf einem der Plätze nahe der Durchfahrtsstraße und läuft 10 – 15 min (s. Google Maps). Wem es nicht zu laut ist, der kann am Rand der Parks sicher auch eine Nacht stehen, ich selbst bin weiter gefahren.





6. Historisches Zentrum von Trogir (seit 1997 Welterbe)

- Beschreibung

Die Inselsiedlung Trogir wurde im Mittelalter auf dem Grundriss einer römischen Stadt gebaut und hat seither ihr städtisches Gefüge bewahrt. In ihrem heutigen Stadtbild ist der Verlauf der sozialen und kulturellen Entwicklung deutlich nachvollziehbar. Im Zentrum sind neben den alten Befestigungsanlagen wunderschöne romanische Kirchen und auch viele herausragende Renaissance- und Barockgebäude aus der venezianischen Zeit zu sehen.

- Impressionen



- mein Eindruck

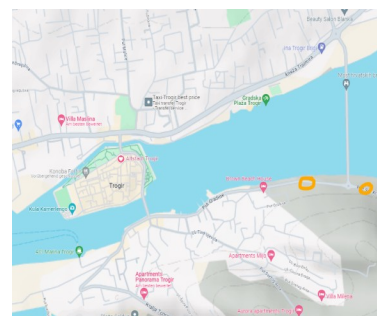
Trogir hat den Reiz und die Romantik einer Mittelalterstadt. Auf einer Insel gelegen, von malerischen Kanälen und einer dicken Stadtmauer umgeben, kann man durch enge Gassen bummeln, auf von Kirchen und Palästen gesäumten Plätzen verweilen, Kathedrale oder Kloster besuchen und an der Promenade mit Blick auf die Boote und die Festung einen Kaffee trinken.

- meine Bewertung

Ein Rundgang durch Trogir ist ein Ausflug in die Geschichte, hier ist sie an jeder Ecke förmlich greifbar. Man sollte sich die Zeit nehmen, die Winkel der alten Inselstadt zu erkunden und ihre Stimmung zu genießen. Besonders in der Nebensaison ist das besonders gut möglich (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Ich war hier mit dem Bus, doch laut meiner App sind die Parkplätze am Eingang zur Zentrumsinsel überteuert, gegenüber an der Uferstraße steht man dafür kostenlos (siehe Kreise auf Google Maps)





7. Altstadt von Split mit dem Diokletianspalast (seit 1979 Welterbe)

- Beschreibung

Im Mittelpunkt des historischen Zentrums von Split steht der Diokletianspalast aus dem späten 3. bis frühen 4. Jahrhundert n. Chr., innerhalb dessen Mauern sich ein Teil der Altstadt befindet. Die Stadt wurde im Laufe der Geschichte mehrfach erobert, zerstört, neu besiedelt und um- bzw. überbaut. Im Mittelalter errichtete man die Kathedrale unter Verwendung der Steine des Mausoleums. Im historischen Zentrum der Stadt befinden sich einige romanische Kirchen aus dem 12. und 13. Jahrhundert, mittelalterliche Befestigungsanlagen, gotische Paläste aus dem 15. Jahrhundert sowie Bauwerke im Renaissance- und Barockstil, wie auch das Alte Rathaus.

- Impressionen



- mein Eindruck

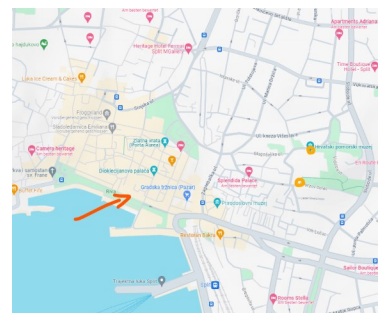
Eine Besichtigung von Split beginnt an der Uferpromenade mit einem Spaziergang durch die engen Gassen im Diokletianspalast. Hier sind interessante historische Zeugen mit ihren besonderen Geschichten zu sehen, wie z.B. die Sphinx. Aber auch die Statue des Bischofs Gregor von Nin am Goldenen Tor und schließlich der Platz vor dem Alten Rathaus mit seinen wunderschönen Palästen sind einen Besuch wert.

- meine Bewertung

Die Altstadt von Split mit ihrem großen alten römischen Palast sollte man als Highlight an der Adria besucht haben. Schon in den Katakomben gibt es, neben den Boutiquen für die Touries, einen Hinweis zum Stand des Wassers im Laufe der Jahrtausende. In den alten Mauern gibt es Historie, Anekdoten und Romantik und es lohnt sich zu schauen, was sich hinter jedem der vier Tore befindet! (Mehr dazu im Blogbeitrag)

- Plan, Anfahrt, parken

Die Parkplätze sind wie immer, je näher am Zentrum, umso voller und teurer. Ich war mit dem Bus dort und hatte damit kein Problem, aber laut meiner App findet man in der dritten Reihe ausreichend kostenlose Plätze in 15 min Laufentfernung (Markierung auf Google Maps).





8. Stécci – Mittelalterliche Grabsteine (seit 2016 transnation. Welterbe)

- Beschreibung

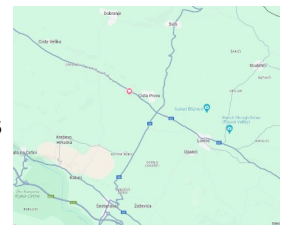
Dieses Welterbe umfasst 28 Friedhöfe mit 4.000 mittelalterlichen Grabsteinen, die vom 12. bis 16. Jahrhundert geschaffen wurden. Sie sind größtenteils aus Kalkstein mit dekorativen Motiven und Inschriften geschnitten und ein außergewöhnliches Zeugnis der spirituellen, künstlerischen und historischen Aspekte der mittelalterlichen Kulturen Südosteuropas. Sie wurden sowohl von der orthodoxen, als auch der katholischen Kirche und der Kirche von Bosnien für die Bestattungen verwendet.

- Impressionen



- mein Eindruck

Ich habe einen der Friedhöfe in Kroatien an der Straße 60 zwischen Cista Velika und Cista Provo gefunden und Grabsteine mit Blumen und Motiven aus dem Alltag bewundern können. Andere Teile des Welterbes habe ich vergeblich gesucht.



- meine Bewertung

Die Friedhöfe zu finden ist nicht einfach, oft liegen sie fern der Straße versteckt. Den o.g. in Kroatien anzufahren, wenn man in der Gegend unterwegs ist, lohnt in jedem Fall, alle anderen gezielt zu suchen ist mehr etwas für speziell an diesem Thema Interessierte (mehr dazu und einige weitere Details im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken

Die Friedhöfe liegen meist ziemlich versteckt und die Suche gestaltet sich schwierig, besonders in den Ländern außerhalb der EU-Reiseflat. Für Interessierte gibt es unter dem folgenden Link der UNESCO-Welterbeseite detaillierte Karten mit Fotos und Koordinaten: <https://whc.unesco.org/en/list/1504/maps/> und auf Google Maps sind einige eingetragen, die man beim Zoomen sieht.

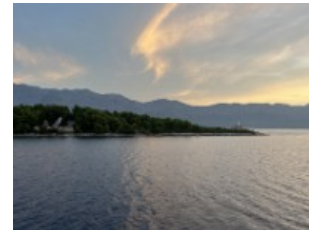


9. Ebene von Stari-Grad (seit 2008 Welterbe)

- Beschreibung

Die Stari-Grad-Ebene auf der Insel Hvar ist eine Kulturlandschaft, die seit ihrer ersten Besiedlung durch ionische Griechen aus Paros im 4. Jahrhundert v. Chr. in ihrer Landaufteilung und landwirtschaftlichen Nutzung (Wein- und Olivenanbau) praktisch unverändert geblieben ist. Die Griechen führten ein Landordnungssystem mit geometrischen Parzellen und Begrenzungen aus Trockenmauern (Chora) ein und diese bestehen nahezu unverändert seit 2.400 Jahren und sind bis heute erkennbar.

- Impressionen



- mein Eindruck

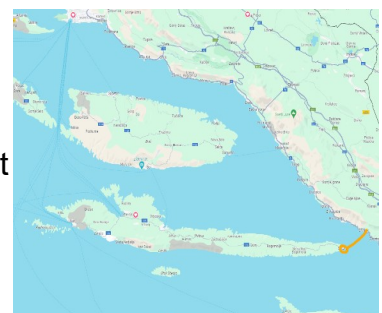
Das Welterbe liegt auf der Insel Hvar. Die Fahrt vom Hafen über die Berge führt durch Busch- und Weidelandschaft, in den Dörfern entlang der Straße werden einheimische Produkte angeboten. Neben den deutlich erkennbaren Parzellen nahe Stari Grad mit ihren Wein- und Olivenplantagen gibt es historische Hafenstädtchen und teils felsige Strände.

- meine Bewertung

Die Überfahrt mit der Fähre auf die Insel lohnt sich nur, wenn man einige Tage dort verbringen möchte. Das Welterbe ist ausgeschildert und erkennbar, wenngleich man als Besucher außer den Trockenmauern wenig Zeugnisse der Vergangenheit findet (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Es gibt zwei Fähren, die kürzere Verbindung ist die ab Makarska. Die Inselstraße ist schmal und die Insel ungefähr 80 km lang, von Sucuraj bis Stari Grad sind es 60 km. Parkplätze gibt es in Sucuraj am Hafen und am Leuchtturm, in Stari-Grad ist anhalten wegen der schmalen Straßen nur bedingt möglich und die Straßen zu den Aussichtspunkten sind sehr rustikal.





10. Altstadt von Dubrovnik (seit 1979 Welterbe)

- Beschreibung

Dubrovnik ist die Perle der Adria und besitzt viele Zeugnissen der vergangenen Jahrhunderte. Trotz schwerer Zerstörungen durch ein Erdbeben im Jahr 1667 sind wunderschöne gotische, Renaissance- und Barockkirchen, Klöster, Paläste und Brunnen erhalten geblieben und bis heute zu bewundern.

- Impressionen



- mein Eindruck

Dubrovnik ist imposant gelegen, das sieht man schon bei der Ankunft oder von der alten Festung aus. Innerhalb der Mauern kann man zwischen Palästen, Kirchen und Brunnen die Hauptstraße entlang gehen oder durch die schmalen malerischen Parallelstraßen oder Treppen den Berg hinauf die Stadt erkunden. Mit ausreichend Zeit lohnt ein Spaziergang auf der Mauer oder eine Seilbahnfahrt zur Napoleon-Festung.

- meine Bewertung

Dubrovnik gehört auf den Tourenplan jeder Kroatien-Rundreise. Hier kann man Geschichte pur erleben. Man sollte für den Bummel durch die Altstadt, ggf. über die Mauer oder auf die Festung, ausreichend Zeit einplanen. Unbedingt aber zum Alten Hafen und zur alten Festung mit dem schönsten Blick wandern (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Parkplätze nahe des Zentrums sind rar und teuer. Ich war hier mit der Busrundreise und hatte das Problem nicht. Eine Möglichkeit soll wohl am Aussichtspunkt bestehen, von dort kann man in die Stadt wandern oder mit der Seilbahn fahren (s. Google Maps).

